



# Endlich Weltmeisterin!

Klaus Stüttmann

**POLITISCHE KARIKATUREN 2014**

KS  
14

**Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Zentral- und Landesbibliothek Berlin**

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin sammelt als Archivbibliothek des Landes Berlin alle in Berlin erschienenen Medienwerke. Diese Publikation ist dort verzeichnet.

**ISBN** 978-3-941362-50-5 **Autor** Klaus Stuttmann **Vorwort** Ernst Volland **Texte** Walther Fekl

© Klaus Stuttmann ([www.stuttmann.de](http://www.stuttmann.de)), Schaltzeit Verlag ([www.schaltzeitverlag.de](http://www.schaltzeitverlag.de))

**Druck** BEXX GmbH, St. Ingbert **Satz** Andreas Illmann & André Schulz

# Endlich Weltmeisterin!

Klaus Stuttmann

**POLITISCHE KARIKATUREN 2014**

Mit einem Vorwort von **Ernst Volland** und  
kleinen Erinnerungshilfen von **Walther Fekl**



# Vorwort-Federschmuck für den Kopf

Es gibt Zeichner, die zeichnen mit einer Feder, immer noch. Es gibt Zeichner, die zeichnen mit einem elektronischen Gerät direkt auf die Festplatte des Kunden. Klaus Stuttmann war einer der ersten mir bekannten Zeichner, der vor Jahren schon mit einem elektronischen Gerät ein neues Feld betreten hatte. Dennoch sieht jede Zeichnung von ihm wie mit einer Feder gezeichnet aus. Allerdings existiert kein Original. So gewann Stuttmann vor Jahren einen Preis mit einer Joschka Fischer Karikatur, die dieser im Original über den Kamin seines Speisesaals hängen wollte, aber nicht konnte, weil, ja, auch Außenminister müssen verzichten.

Eine ziemlich abgenutzte Phrase: Der Karikaturist zeichnet mit spitzer Feder. Wie würde diese Phrase bei Stuttmann mit seinem technischen Zeichengerät heißen?

Mir ist bekannt, dass Klaus Stuttmann regelmäßig und schon immer Federball spielt, man sagt, zweibis dreimal in der Woche, auf hohem Niveau. Ist er daher im Besitz eines durchtrainierten, schlanken Körpers mit einem federleichten Gang?

Auf dem Kopf musste er in diesen Tagen ein paar Federn lassen, ziemlich kurz der neue Haarschnitt. Stuttmann tut was für seinen Körper. Von Zeit zu Zeit fährt er auch, meist in einer Gruppe, Ski. Und in diesem Sport ist er anderen ebenfalls um Längen voraus.

Seine Stimme ist leise, sehr leise und angenehm. Dabei könnte er brüllen: Ich bin Klaus Stuttmann, einer der meist beschäftigten und, wie man hört, besten Karikaturisten deutscher Feder. Aber das würde er nie sagen, weder laut noch leise. Das sagen andere, viele andere. Und das sagen Kollegen, die mit ihm einmal im Monat, am ersten Dienstag des Monats, in Berlin an einem runden Zeichner-Stammtisch sitzen, zurzeit bei einem Griechen: die Kollegin Hogli (Amelie Glienke) und die Kollegen FW Bernstein, Harald Juch, Kriki, Jens Jeddelloh, Erich Rauschenbach, Rainer Hachfeld, Michael Sowa und Freimut Wössner.

Das sage auch ich, obwohl ich nicht mehr am Stammtisch dabei bin: Klaus Stuttmann ist der beste Karikaturist, den man gedruckt sehen kann,

allerdings vorwiegend in einer Zeitung, die man nicht mit Superlativen versehen möchte. Jedoch, man lässt ihn gewähren und das ist doch immerhin schon etwas.

Er bleibt bei seinem Roten, Federweißer ist seine Sache nicht, eher große Gewächse mit ausgezeichneten Weißen, hier vor allem Riesling. Wenn wir dann bei Manne, dem passionierten Weinhändler, mit dem Fotografen Bert zusammensitzen, dann geht es nicht um die Merkel oder Obama, um Putin und die Nato. Es geht um Formulierungen wie: Ah, Brombeere im Abgang mit einem Hauch Pfirsich, oder: Der macht Spaß, der kommt nochmal von ganz hinten. Am nächsten Tag schaut man wieder in die Zeitung, sieht die Stuttmann Zeichnung und fragt sich: Wie schafft er es nur, täglich eine Idee druckreif umzusetzen? Und fast alle sind gut, viele sehr gut, vor allem die Portraits. Jetzt hat er es schriftlich. Wie gut, kein Politiker zu sein und von seiner spitzen und unerbittlichen Feder aufgespießt zu werden.

**Ernst Volland**





2013

**NACHSCHLAG!**

Hat gewählt. Wer? Deutschland, schon im September. Der – angeblichen – Wunschkoalition der Kanzlerin ist der liberale Partner abhandengekommen. Vermutlich nachhaltig. Ansonsten folgt den rot-grünen Blühträumen ein ernüchterndes Erwachen, und rasch wird deutlich, dass Rot und Grün nicht zusammenfinden können. Stattdessen gibt es endlose Koalitionsverhandlungen, wohl in Anlehnung an belgische Gepflogenheiten bei der Regierungsbildung. Der Bundestag kann sich dadurch in aller Ruhe konstituieren. In der Zeit arbeitete man früher eine ganze Konstitution aus. Und wie sieht der Groko-Deal am Ende aus? Den Mindestlohn gibt's, aber nicht gleich, eine Deckelung der Manager-Gehälter ist nicht vorgesehen. Leiharbeit wird eingeschränkt, die Förderung von erneuerbaren Energien, speziell Offshore-Windkraft, ebenfalls. Das von der SPD geforderte Klimaschutzgesetz wird es nicht geben, eine Mietpreisbremse aber schon. Die Maut kommt – aber wie und wann? Bei den Renten gibt's Verbesserungen: für langjährige Berufstätigkeit (von der SPD durchgesetzt) und für die Mütter (weil's die CSU so will). Man sieht, es wurde ausgiebig austariert.

Mutti bekommt übrigens mit Frank-Walter Steinmeier ihren Lieblingsaußenminister wieder. Als umgänglichen Vize hätte sie ihn wohl auch ganz gerne, aber den Posten lässt sich Parteichef Sigmar Gabriel nicht nehmen. Er ist zuständig für die Wirtschaft und wird künftig die Rüstungsexporte gaaaanz streng kontrollieren. Das kündigt er jedenfalls an. Aus der Bundeswehr wird eine Leyen-Spieltruppe. Kein leichter Job für die ehrgeizige Verteidigungsministerin, die erste in diesem Amt, ein potenzieller Schleudersitz. Die bislang nur männermordende Kanzlerin kann ja vielleicht auch Rivalinnen entsorgen. Meisterin im Absägen ist sie allemal, auch in der Energiewirtschaft, von nuklear bis erneuerbar.

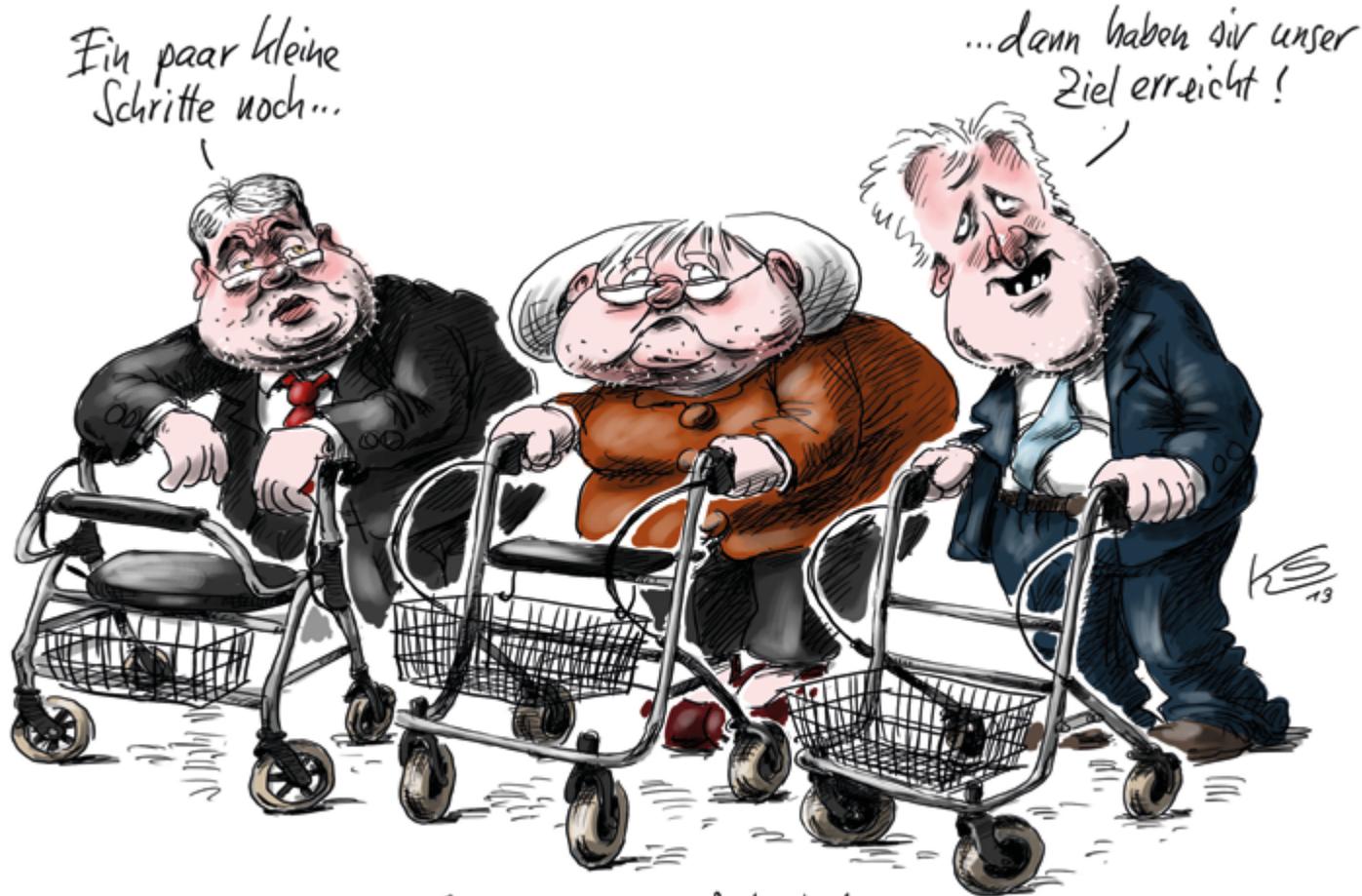
Hat auch gewählt. Wer? Na, der Vatikan, schon im März. Und der noch immer ein wenig Neue, von dem erst einmal nur obskure Äußerungen zum Teufel und Anschuldigungen wegen Verstrickungen mit der argentinischen Militärjunta bekannt wurden, überrascht zunehmend seine Kritiker – und enttäuscht möglicherweise seine Wahlmänner. In seinem ersten Apostolischen Schreiben beklagt

er eine Vergötterung des Marktes der soziale und ökologische Fragen zum Opfer fielen. Nur wohlfeile Worte? Nicht ganz, immerhin reformierte der Mann die Vatikan-Bank und lässt den Geldwäsche-Vorwürfen nachgehen. Ein bisschen Frischluft kann nicht schaden nach Benedikt, dessen einzige Neuerung in seiner Abdankung bestand.

W.F.

*Nicht wundern! Wegen des notwendigen frühen Redaktionsschlusses geht bei uns das Jahr von Dezember bis November... !!!*

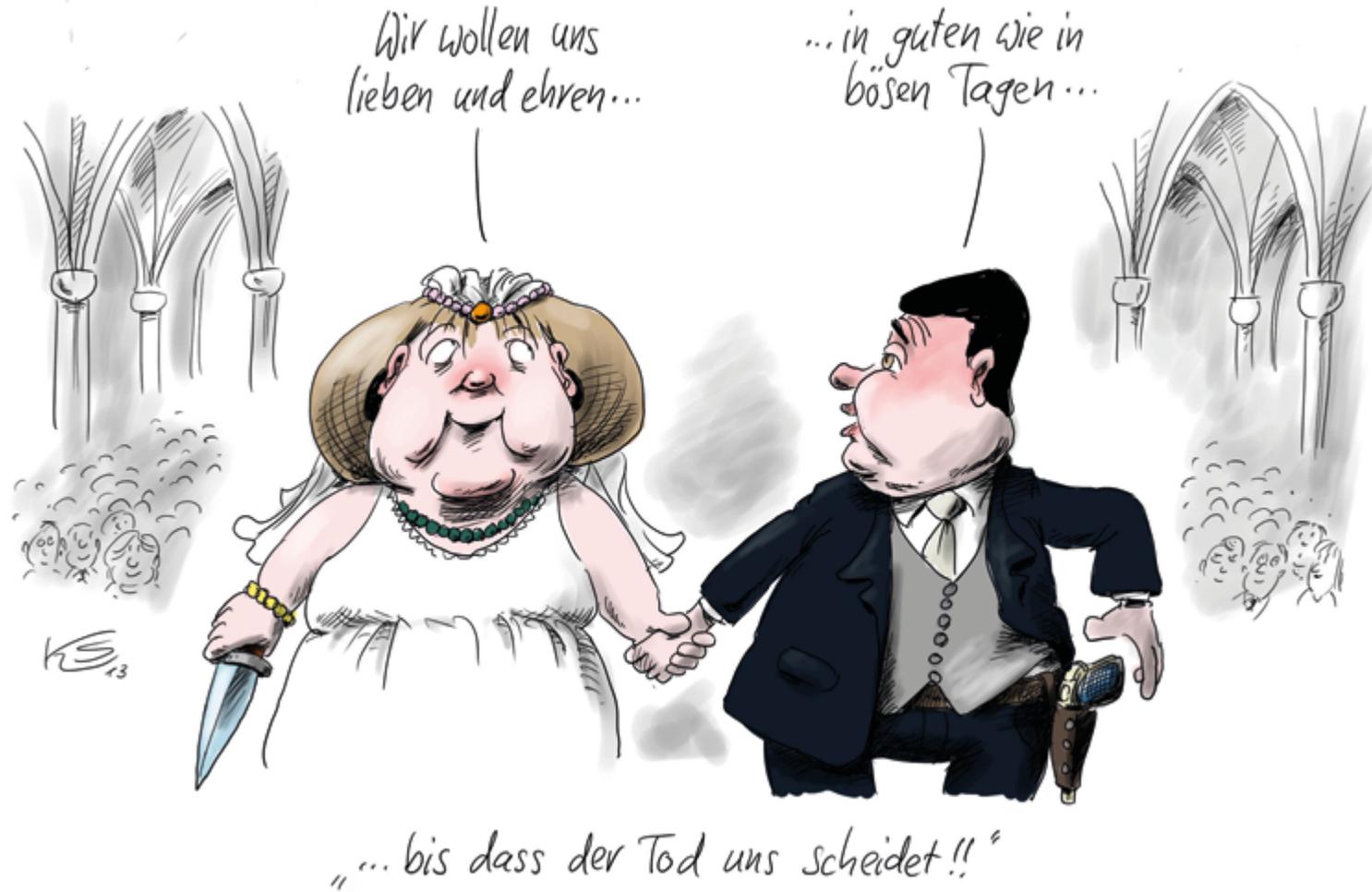


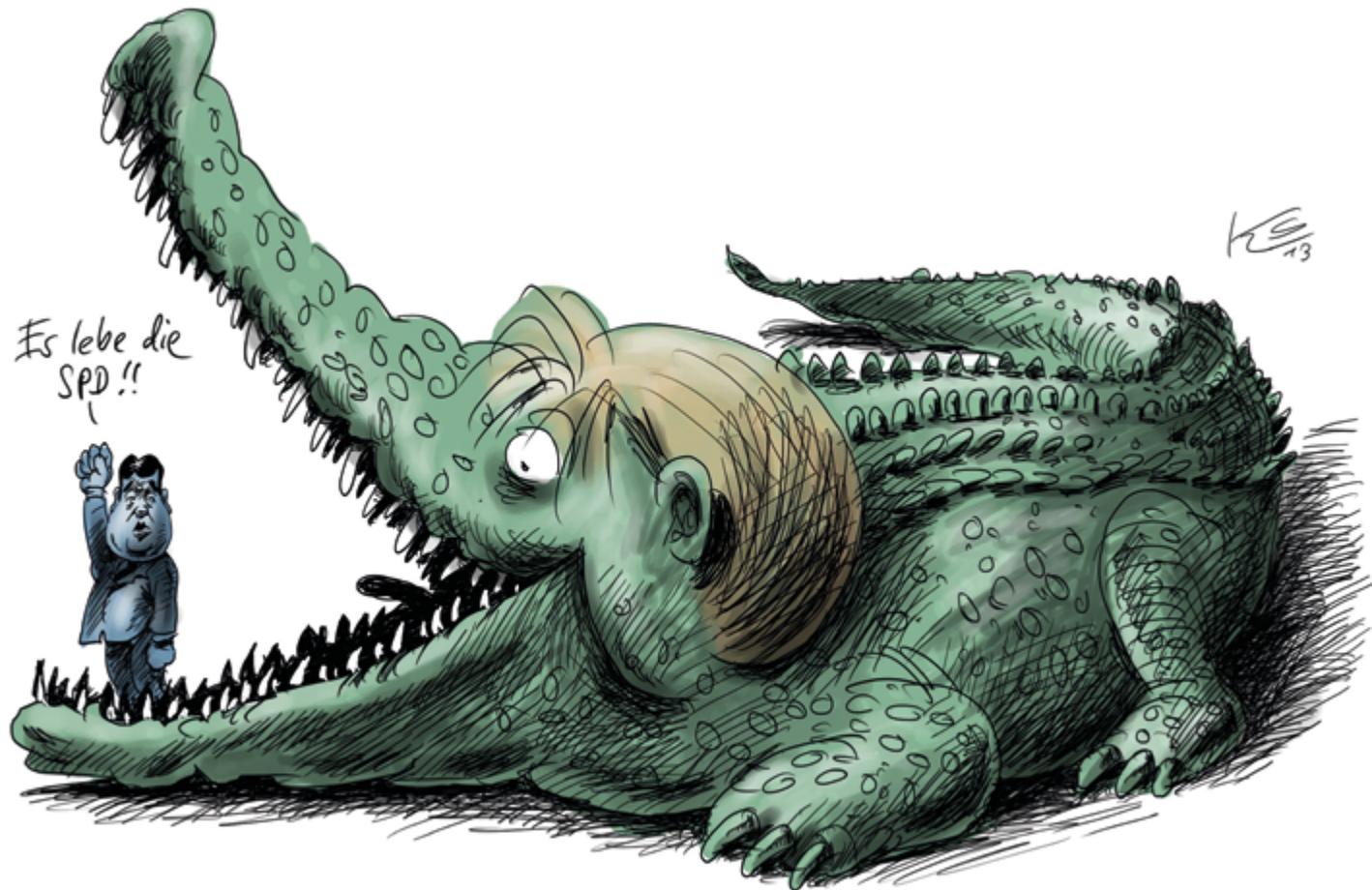


Ein paar kleine Schritte noch...

...dann haben wir unser Ziel erreicht!

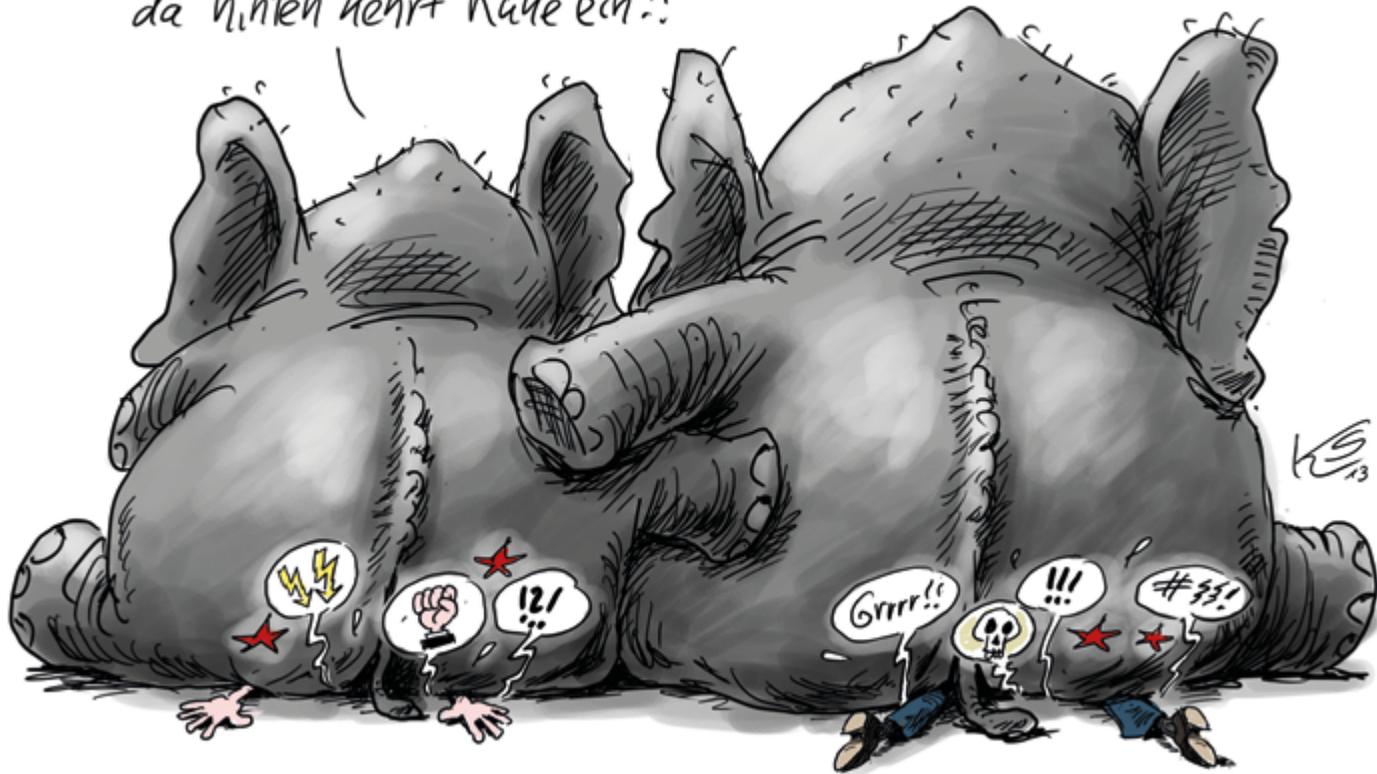
Gut Ding will Weile haben





Grotto wie Krokodil ...

Ein Furz von uns – und  
da hinten kehrt Ruhe ein!!



Die Koalition und die Opposition

Wir einigten uns auf eine kostenneutrale  
Frauenquote bei einer Mindest-Maut von  
8.50 € für Ausländer mit doppelter  
Staatsbürgerschaft ...!

KE/13



Endlich Klarheit !!

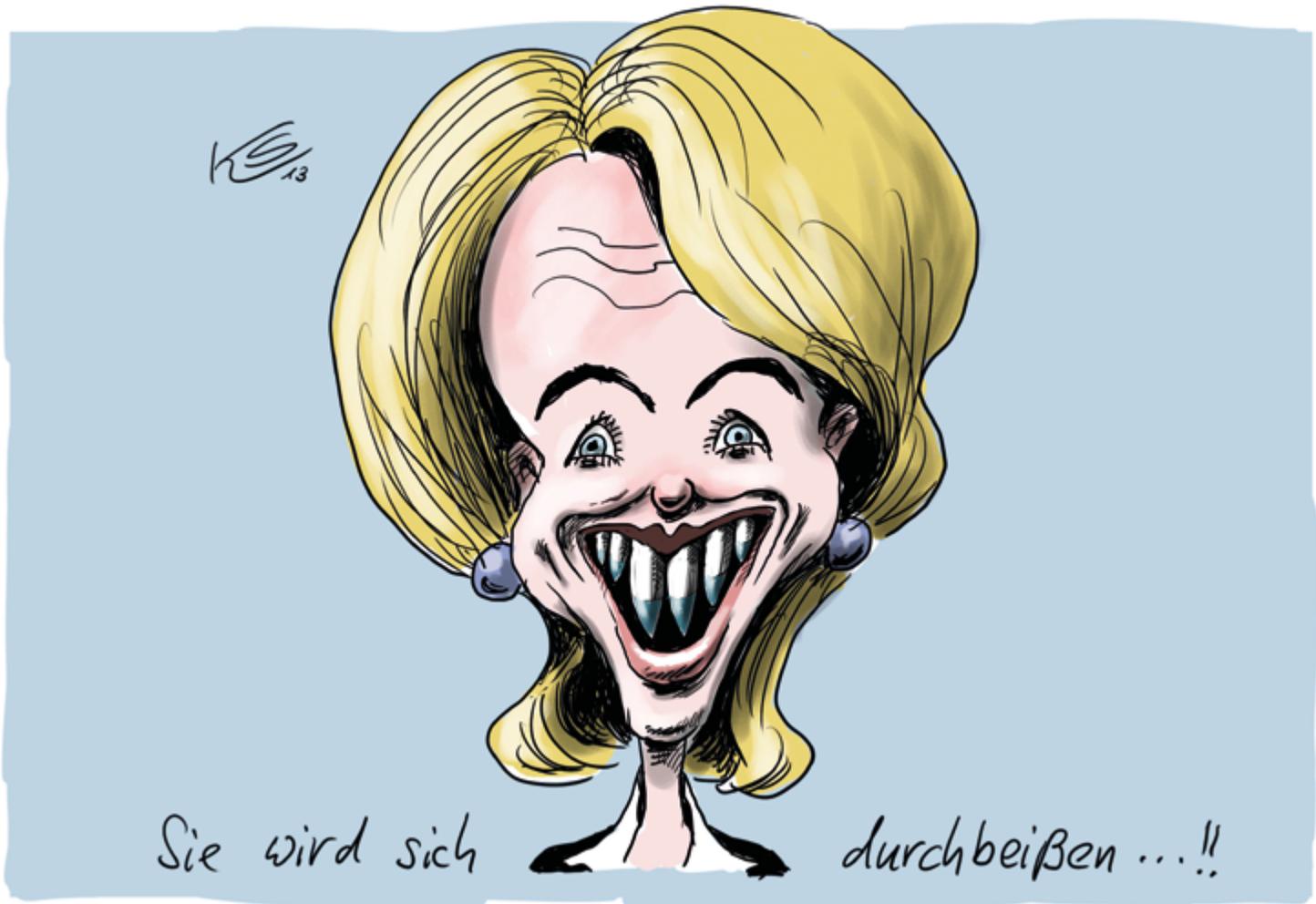


Wir werden uns für eine nachhaltige und ökologische Abfallwirtschaft einsetzen !!

KE  
13









Google, Facebook & Co.  
kassieren Milliarden für  
ihre Datensammlungen!

Und wir  
die Prügel!!



So gemein ist die Welt!





Diese Pussy-Riot-Schlampen lasst ihr frei, genauso die Greenpeace-Terroristen und den Oberverräter Chodorkowski! Und dann verteilt ihr an alle Schwule und Lesben Gratis-Tickets für die Olympischen Spiele!



Alles fun, um Sotschi zu retten!

